

## Online Semester - Wie läuft es an den Hochschulen ab?

Workshopleitung: Leonie Fluhrer

Hauptprotokollant: Laura Handl

Anwesend:

7. TU Braunschweig: Marcel Gäding, Antonio Depardon
12. TU Darmstadt: Leonardo Gutierrez
15. Uni Duisburg-Essen: Steffen Folkers
16. HS Emden/Leer: Sylvia Hegemann, Leonie Fluhrer, Fabio Herschel
17. FAU Erlangen – CBI: Laura Handl
24. Karlsruhe Institute of Technology: Frederik Heberle, Judith Klemm
27. TU Kaiserslautern: Leonard Neuhaus
34. HS Ostwestfalen Lippe: Pascal Hirnschal
38. Uni Stuttgart – MACH: Daniel Mages, Jeremias Hubbauer

Die Workshopleitung startet mit einer kleinen allgemeinen Einleitung zum Thema Online-Semester. Es wird das kleine System erläutert, dass die Veranstaltung in Themen gegliedert ist und sich im jeweiligen Themengebiet ausgetauscht werden kann.

### Welche Online-Programme werden genutzt?

- Emden: aktuell BBB, anfangs ein Mix aus Zoom, WebEx, Teams und BBB
- Stuttgart: nutzt nur WebEx sonst nix, es wird alles aufgezeichnet, falls jemand eine schlechte Verbindung hat; Live Stream über YouTube; vereinzelt Teams (Ausnahmen bestätigen die Regel)
- Erlangen: nur Zoom nach großer Diskussion
- Braunschweig: BBB und WebEx, gelegentlich auch YouTube
- Kaiserslautern: BBB und Zoom
- Darmstadt: alles über Zoom oder YouTube Livestream

### Werden die Vorlesungen aufgezeichnet oder finden sie ausschließlich live statt?

- Stuttgart: Aufzeichnung zumindest für Vorlesungen verpflichtend, teilweise auch Webex-Meetings, die im Nachgang hochgeladen werden; es gab ein paar Probleme, bei jemanden, der das nicht gemacht hat
- Erlangen: je nach Prof verschieden was aufgezeichnet wird, manche sperren sich dagegen
- Darmstadt: manche aufgezeichnet
- Emden: Aufnahmen selten

## Wie laufen die Vorlesungen? Wie finden sie statt?

- Vorlesung bei älterem Prof, der nur seine Gedanken protokolliert und als PDF zur Verfügung stellt; Studierende können das dann selbst nacharbeiten
- anfangs Kamera an, ein paar Studierende auch, dann immer weniger bis gegen Semesterende keiner mehr die Kamera benutzt
- Skripte digital bereitgestellt
- Mischung aus Live-Vorlesungen und Aufnahmen
- manche Dozierende wünschen sich, dass man die Kamera einschaltet; manchmal Kamera anfangs kurz an, dann währenddessen aus
- Stuttgart: manche Profs stellen Mitschriften nicht zur Verfügung und wollen dass man selbst alles mitschreibt
- je nach Veranstaltungen wird die Mitschrift manchmal auch hochgeladen (zB Mathe)
- Skripte werden besonders bei niedrigen Semestern hochgeladen, in höheren Semestern eher nicht
- Erlangen: Mischung aus fertig aufgenommenen Vorlesungen in Kombination mit Live-Übung/ Fragestunde bzw. Live-Vorlesungen
- Duisburg: Es wird viel mit Videos gearbeitet und wenig synchron

## Bei wem gibt es eine Kamerapflicht?

- bei Klausuren, gerechtfertigt
- teils absurde Forderungen mit mehreren Kameras/gesamter Schreibtisch muss gezeigt werden

## Wie laufen die Gruppenarbeiten? Wie ist der Ablauf von Abgaben?

- ist gut umsetzbar, da man auch zusammenarbeiten kann, wenn man nicht am selben Ort ist
- Umstellung auf Einzelarbeit für praktische Arbeiten
- Reduktion von Gruppengröße ohne Reduktion des Arbeitsumfangs ist problematisch
- Gruppenarbeiten am KIT angepasst mit kleineren Gruppen, Praktika in Teilpräsenz, andere Online; via Teams
- Erlangen: Präsenz manchmal schwierig, wegen kleinerer Gruppengröße wären das sehr viele Gruppen, somit dauert der Ablauf länger/es sind zu wenige Betreuer an Lehrstühlen; Projektkurs über Teams hat gut geklappt; es gibt demnächst Bachelorstudis, die fast fertig sind und seit dem 1. Semester nicht mehr im Labor waren
- Emden: manche wenige Labore ermöglichen einen freiwilligen Besuch in Präsenz, jedoch mit einem Selbsttest
- KIT: Testpflicht verzögert Studienverlauf, wenn jemand den Test nicht machen will → keine Testpflicht durchsetzbar

## Wie sieht euer Online-Alltag aus? (im Studium/Kontakt untereinander/Motivation etc.)

- Stuttgart: Lerngruppenfinder (sozusagen Ersti-Tinder)
- viele Erstis (auch internationale Studis) haben nicht viel Kontakt zu anderen
- Discord/Pub-Quiz/ als Vernetzung → hilft nur begrenzt
- Zeitmanagement: manche Profs fordern deutlich mehr Zeit ein als in normalen Semestern
- längere Vorlesungen als in Präsenz (überziehen der vorgesehenen Zeit)
- unregelmäßige Uploads sind problematisch, wenn letztendlich Lernmaterialien fehlen für die Klausuren; auch schlecht, weil man nicht parallel zur Vorlesung am Stoff arbeiten kann, sondern um 1-2 Wochen verzögert
- spontane/größere Änderungen im Stundenplan problematisch, wenn man arbeitet/andere Vorlesungen parallel hat
- Profs laden für Mittwoch Videos z.B. erst Dienstag abends hoch, es ist somit schwer schwierig sich bis Mittwoch früh vorzubereiten
- Prüfungsleistung ohne Angabe der dafür benötigten Zeit (Programmieraufgabe, eingeplante Zeit hat bei weitem nicht gereicht ), die Dozenten haben darauf reagiert als sie daraufhingewiesen wurde
- Braunschweig: viele Studierende sind gar nicht erst nach BS gezogen, sodass sich sogar Vermieter beschwerten, weil Wohnungen leer bleiben
- Motivation: es hat sich ein Trott entwickelt; es gibt keinen Ausgleich mehr; es gibt keine Abwechslung mehr; jeder Tag ist/bleibt gleich
- manche Studierende gucken Vorlesungen parallel über Discord, manche treffen sich zum gemeinsamen Vorlesung gucken
- Kontakt zu Kommilitonen findet hauptsächlich über den FSR statt